



Der deutsche Sektmarkt

- Ein Silberstreifen am Horizont ?!

Wie hat sich der Sekt- und Schaumweinmarkt in Deutschland im Jahre 2003 entwickelt ?

Hier sind unterschiedliche Zahlen auf dem Markt - je nach dem Betrachtungswinkel bzw. der Berechnungsgrundlage. Im Ergebnis ist die Tendenz wichtig.

Das Bundesfinanzministerium hat Anfang des Jahres aufgrund seiner Berechnungen einen Zuwachs an Schaumweinsteuer von € 420,2 Mio. in 2002 auf € 432,3 Mio. in 2003 festgestellt, was einer Steigerung des Schaumweinsteueraufkommens um 2,9 % entspräche. Betrachtet man die Absatzzahlen, die der Verband Deutscher Sektkellereien bei seinen Mitgliedern ermittelt hat, ist in 2003 ein leichtes Minus von 0,6 % festzuhalten. Ein Minus von 0,6 % beim Absatz gegenüber dem Vorjahr entspricht auch den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes, die vor wenigen Tagen veröffentlicht wurden.

Im Kern zu ähnlichen Ergebnissen kommen die Erhebungen von Nielsen mit ./ 0,4 % sowie GfK mit ./ 2,1 %. Bei diesen Zahlen ist natürlich zu beachten, dass jeweils leicht abweichende Berechnungszeiträume bzw. unterschiedliche Erhebungsfaktoren die Endergebnisse beeinflussen. So werden teilweise z.B. Lagerbestände mit eingerechnet oder aber auch die Fruchtschaumweine der Kalkulation zugeschlagen bzw. herausgerechnet.

Leicht gestiegen - gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes und eigener Berechnungen - sind die Exporte, nämlich auf 17,3 Mio. Flaschen (+ 11,5 %) während hingegen die Importe auch in diesem Jahr leichte Rückschläge von rund 81 Mio. Flaschen auf 77,5 Mio. Flaschen (./ 4 %) hinnehmen mussten.

Bei der Bewertung dieser Zahlen muss man natürlich das schwierige Marktumfeld in 2003 berücksichtigen. Zunächst war der Sommer geprägt durch eine anhaltende Hitzeperiode, die vor allem die alkoholfreien Getränke begünstigt hat. Auch hat die allgemeine konjunkturelle Situation natürlich ihren Einfluss auf unseren Wirtschaftszweig. Knapp 5 Mio. Arbeitslose, Kaufzurückhaltung, eine landesweite Verunsicherung seien hier als Stichworte genannt. Sekt, Champagner & Co. sind letztlich auch Konjunkturbarometer. Tatsächlich sind es oft die freudigen Anlässe, die uns zur Sektflasche greifen lassen. Solch freudige Anlässe sind für Viele in den vergangenen Jahren jedoch sehr überschaubar geworden.

Insgesamt betrachtet hat sich aber nach unserer Einschätzung der Sektmarkt in Deutschland mit einem Absatzrückgang von 0,6 % in einem derart schwierigen Umfeld gut behauptet. Dieses Ergebnis ist für den Verband Deutscher Sektkellereien Indiz und Anlass zur Hoffnung, dass es 2004 weiter noch oben geht. Die kumulierten Absatzzahlen von Januar bis März mit einem Plus von 5,5 % unterstreichen diese Einschätzung.

Was tut der Verband, was tun die Unternehmen, um einen Aufwärtstrend zu unterstützen ?

Sekt ist im Kern ein anlassbezogenes Produkt. Damit die Korken knallen, muss es Anlässe geben, müssen wir Anlässe schaffen. Ein Event, das schon seit Jahren erfolgreich vom Verband organisiert wird, ist der „Deutsche Sekt-Tag“. An diesem Tag öffnen die Kellereien ihre Pforten und laden die Konsumenten ein mitzufeiern, mehr über das Produkt zu lernen, einen interessanten und abwechslungsreichen Tag mit der ganzen Familie zu erleben. Auch der diesjährige „Deutsche Sekt-Tag“ war in den Kellereien wieder ein Erfolg.

Das zeigt uns, dass sich nicht nur dieser Event im Jahreskalender fest etabliert hat, sondern auch das Interesse der Konsumenten an Sekt aus deutschen Kellereien eine Konstante ist. Gerade weil der „Deutsche Sekt-Tag“ im Frühjahr solche Erfolge verzeichnet, plant der Verband Deutscher Sektkellereien, ein ähnliches Event zur Zeitumstellung am 30./31. Oktober durchzuführen. Die „Sekt-Nacht“ als Pendant zum „Sekt-Tag“ soll sich als festes Datum etablieren. Die Planungen hierfür laufen und wir werden Sie rechtzeitig über Einzelheiten informieren.

Aber auch um diese Veranstaltungen des Verbandes herum sind die einzelnen Unternehmen regional, aber auch bundesweit, sehr aktiv. So z.B. beim Thema Musik. Sekt, Lebensfreude und Musik, die ideale Symbiose. So unterstützen die Kellereien das Rheingauer Musikfestival, viele klassische Musik-Festivals, Burgfestspiele, den Erlebnistag Deutsche Weinstraße bzw. Konzerte in ganz Deutschland.

Im Bereich Theater und Kunst werden Vernissagen, Kunstausstellungen mit Präsentationen und Sektverkostungen, die Bambi-Verleihung, Cinema for Peace im Rahmen der Berlinale, unterstützt und gesponsert.

Kein Galaabend, kein großer Ball ohne Sekt. Der Frankfurter Opernball, der Ball des Sportes seien hier genannt.

Auch im Bereich des Sportes spielt Sekt eine bedeutende Rolle - nicht zuletzt bei der Siegerehrung. Aber auch ohne Sponsoring wären viele Sportveranstaltungen nicht oder nicht in dieser Weise denkbar. So werden in diesem Jahr wieder Reit- und Springturniere, die Deutschen Tourenmeisterschaft, Tennisturniere, Tanzturniere, Handball- und Fußballvereine genauso unterstützt wie Fahrradrennen, Pferderennen bzw. Golfturniere.

Bei all diesen Veranstaltungen kann der Sekt seine große Stärke ausspielen, nämlich seine Vielfalt. Der Verbraucher kann wählen zwischen feinen Rebsorten- und Jahrgangssekten bis hin zu Lagenspezialitäten - geprägt durch die unterschiedlichen Herstellungsverfahren.

Sekt ist ein hervorragender Essensbegleiter. Gerade durch die überraschende Geschmacksvielfalt gibt es kaum ein Essen, das er nicht hervorragend begleiten könnte. Sekt hat damit seinen Platz in fast allen Situationen des Lebens und um vor Überraschungen gewappnet zu sein, empfehlen wir, **immer eine gut gekühlte Flasche Sekt im Kühlschrank aufzubewahren !**

Wie schätzen wir die Entwicklung für das laufende Jahr ein ?

Eingangs wurde schon ausgeführt, dass wir die Absatzentwicklung für das laufende Jahr positiv einschätzen. Der Sektabsatz spielt sich trotz der schwierigen vergangenen Jahre noch auf hohem Niveau ab und wir prognostizieren ein Zuwachs zum Ende des Jahres von 1 bis 2 %. Die Ergebnisse der ersten drei Monate lassen uns optimistisch nach vorne schauen. Wir prognostizieren dieses positive Ergebnis trotz der sich abzeichnenden leichten Preiserhöhung. Die Kellereien setzen für ihre Qualitätsprodukte die besten Grundweine aus Deutschland und den europäischen Mitgliedsstaaten ein. Die Preise der Sektgrundweine sind teilweise stark gestiegen, d.h. gute Sektgrundweine sind teurer geworden. Sekte aus deutschen Kellereien werden gleichwohl ihr hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis beibehalten.

Wiesbaden, 17. Mai 2004